



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Ein leises Fest

29.08.1987

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.39.10

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-24347](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-24347)

AT-DAI 1.3.1.39.22

29. 8.1997 , Gnadewald , St. Michael , 16,30 , Jubiläum Altbischof DDr. Franz
Z a k ,

E i n l e i s e s F e s t

Lieber Mitbruder im Bischofsamt !

Du hast das große Jubiläum schon gefeiert - und alle , die in St. Pölten da-
bei waren , haben mir erzählt , wie schön es gewesen sei und welche Welle der Dank-
barkeit und der Anerkennung Dir entgegengeschlagen hat und was da an Echo aus der
Basis der Ortskirche gekommen ist . Wenn ein Hirte , der dne stab niedergelegt hat ,
so feiert - dann ist das wohl die schönste Form des Feierns . Sie bestätigt ja das, was
heute alle seriöse anthropologische Wissenschaft von allen seiten her beteuert und
belegt : Daß die erste Voraussetzung für die Vermittlung von Wert und Sinn und Glau-
be und Heil eben das V e r t r a u e n ^{ist} . Wenn das Fahrzeug der Botschaft nicht
von den wogen des Vertrauens getragen ~~getragen~~ , erreicht diese Botschaft niemand.
Insofern war Dein großes Jubiläum eine Lehrstunde für die Kirche von Heute, eine
Lehrstunde dafür , was im kirchlichen Amt an erster Stelle zu stehn hätte.

Heute , lieber Jubilar , feierst Du hier mit Freunden ein leiseres Jubiläum .
Und zwar an dem Tiroler Ort , dem der Tiefsinn des Volkes den Namen Gnadewald gege-
ben hat . Der Name erinnert daran , daß dieses ~~dieses~~ wunderschöne Mittelgebirge über
dem tal seit uralten Zeiten ein Reduit von Einsiedlern , Bëtern und Wallfahrern
war. Und so ist es ganz richtig , ~~wenn~~ hier leisere und innigere Töne die Obermacht
gewinnen , wenn ein wenig die besinnliche Innenseite zum Zuge kommt und im Herzen
die sanfteren Weisen anklingen . Eigentlich ist das ja gerade eine große Chance des
Alters . Es kann - bei allen Belastungen - doch auch zu Einblicken und Durchsichten
befähigen , die im pausenlosen Drang und Tanz der Termine in der vollen Tätigkeit
eher zu kurz kommen . Die alten Römer haben gesagt , der heilige Vogel der Minerva,
der Göttin der Weisheit , beginne seinen Flug in de rAbenddämmerung . Und moderne
Strukturpsychologen sagen eigentlich ganz das Gleiche . Und die Lebenserfahrung sagt
es uns auch . Und in der Schrift ist es ebenso angedeutet : Die hohen Jahre bergen
nicht nur Lasten , sondern auch Chancen . Menschliche Chancen mit einem Trend nach
Innen , zum Wesentlichen ^{hin} ~~hin~~ .

Eine dieser Chancen ist in einem Psalmwort ausgedrückt : (Ps 18)

" D u h a s t m i c h h i n a u s g e f ü h r t i n s W e i t e .."
Jeder Fotograf kennt das Phänomen des Herbstabends . Er birgt eine Klarheit und Mil-
de , die keine Frühlingmorgen und kein Sommertag zusammenbringt . Die Kulissen der
täglichen Pflichten und Probleme werden etwas beiseite geschoben , und so kann sich
der Blick dorthin weiten , wo der Himmel die Erde berührt . Es gibt nicht nur die
milde Klarheit des Herbstabends für Fotografen und Maler , für das biologische Auge
.
Es gibt dieses Phänomen auch für das geistige Auge . Viele Dinge werden klarer.
Unwichtiges spült de rStrom der Zeit weg . Bleibendes wird sichtbar . Und alles ,
alles ist eingehüllt in das Strahlen de rgöttlichen Verheißungen , die die ganze
Welt umfassen , auch ihre Abgründe und schluchten , die Kirche , auch mit ihren
Schattenzonen und uns selbst , mit unseren Dunkelheiten Im gleichen Psalm 18 steht
auch : "Laß meine Leuchte erstrahlen , mach meien finsternis hell... " Und diese
Weite des Herbstabends hat ein m i l d e s Licht . Selbst die Schatten sind nicht
so hart und dunkel wie an einem ~~Sommertag~~ . In der Weite des Herbstabends liegt
so etwas wie ein ~~Stück~~ ^{ein Stück} E r g e b u n g ^{aus dem Geist von Erschöpfung nach Vergebung} . Vielleicht fällt es uns etwas leichter,
in dieser Atmosphäre das Wort der österreichischen Dichterin Marie von Ebner -Eschen-
bach nachzusprechen :

" Ob Liebes oder Leides - ich weiß o Herr, daß beides aus deinen Händen
"quillt..." Der Herr hat Dich in den alten ~~Tagen~~ ^{schon} auf Golgotha mitgenommen .
Aber wer weiß , vielleicht hat Deine Diözese eine Amputation mehr gebraucht als un-
zählige andere Aktivitäten . Ich wünsche Dir , lieber ~~Mitbruder~~ , aus ganzem Herzen
diesen durchleuchteten Herbstabend in die Seele , der Klarheit , Weite, Milde und
Ergebung vereint.

Und eine zweite chance darf hier , im Gnadewald sichtbar werden , eine zweite ural-
te Wahrheit soll deutlicher werden . Es ist der Text des Kanons : "

" Wechselnde Pfade , Schatten und Licht ,
Alles ist Gnade , fürchte dich nicht ! "

scattoligen sah
Alles ist Gnade. Man sagt dieses ~~große Wort~~ ^{man} im Alter etwas überzeugter als in jungen Jahren . Wenn ^{man} zurücksinniert und überlegt , reflektiert und summiert , alle positiven Erfahrungen , alles was gelungen ist , was gut gelaufen ist , alle Fähigkeiten , die man bekommen ^{hat} , alle freude , die man gefunden hat , alle Einsichten , die man gewonnen hat , alle Mitarbeit , die man erlebt hat , alles alles : Es wird bei noch so vielfältiger Bilanz am schluß doch das Resumee bleiben : Alles ist Gnade. Und wenn man an die Belastungen denkt , die harten Wirklichkeiten , oder gar an das Versagen , vor dem usn keine Weihe und keine Würde schützt , so bleibt für die Schlußabrechnung doch die tröstliche Wahrheit : Alles ist Gnade . Gestern war das Fest des großen Augustinus. eigentlich ist das die Summe der Werke dieses größten Theologen des ersten Jahrtausends : Alles ist Gnade . Und auch diese Erkenntnis hat etwas Befreiendes , Beglückendes , Gelöstes und Tröstliches .

Ein junger tiroler Künstler , der gleichzeitig Meßner ist , hat für eine Brunnenfigur diese Gestalt eines Bischofs in Bronze geformt . Es ist nicht das Bild eines hochaktiven , kraftvoll tätigen , Kirchengeschichte gestaltenden Bischofs . Es ist ein ruhender Bischof , bei dem man spürt , daß er die Last des Lebens getragen hat. Aber es ist ein ganz nach innen gekehrter Bischof , der um einen Frieden weiß , der über alles hinausgeht . Dessen ~~inneres~~ ^{innere} Auge die Weite schaut und dessen Herz versunken ist im Frieden mit Gott . Darum habe ich mir gedacht , die kleine Statuette könnte eine Erinnerung sein an das leise Jubiläum in Gadenwald .